

Mit Musik gegen Raketen

Konzertblockade von rund 120 Musikern des Landes

Mutlangen (mb). Im Rahmen des Blockadeherbstes der Kampagne „Ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung“ wird am 15. September 1986 ab 14 Uhr in Mutlangen eine „Konzertblockade“ stattfinden. Veranstalter der Blockade sind über 120 Musiker aus der ganzen Bundesrepublik. Begonnen wird die Aktion mit einer musikalischen Einstimmung im Zentrum von Mutlangen.

Anschließend werden sich die Musiker zum Auftakt der Blockade um 15 Uhr auf der Kreuzung vor dem Raketendepot einfinden und dort die Blockade mit einem großen Eingangskonzert beginnen. Zur Aufführung sollen bei diesem Konzert unter anderem folgende Werke kommen: Drei Stücke für Chor und Orchester von J. S. Bach (u. a. Ausschnitte aus der h-Moll-Messe), Beethovens Egmont-Ouvertüre, Schuberts Unvollendete sowie verschiedene Motetten für Chor a capella. Im Anschluß an dieses Konzert werden sich die Musiker um 16 Uhr in verschiedene Kammermusikgruppen (Kammerchor, Oktett etc.) aufteilen, um so zahlreiche weitere Werke aufzuführen.

Um 18 Uhr werden sich der Chor

und das große Orchester erneut auf der Kreuzung gruppieren und neben dem Programm des Eingangskonzertes weitere Stücke zur Aufführung bringen. Das offizielle Konzertprogramm wird voraussichtlich um 20 Uhr beendet sein. Diese Konzertblockade soll, so die Mitwirkenden, als gewaltfreie Aktion Ausdruck der lebensfähigen und lebensbejahenden Teile der bestehenden Kultur sein. Der Veranstaltungsort Mutlangen wurde gewählt, da das dortige Raketendepot die lebensfeindlichen Teile und Tendenzen derselben Kultur darstelle. Um auf diese Tendenzen aufmerksam zu machen und um ihre ablehnende Haltung dagegen zu unterstreichen, wollen die Musiker an diesem Tag den dortigen Militärbetrieb blockieren.

Gmünder Tagespost, 13. 9. 86



Mit Bachs Messe gegen Pershing

Konzertblockade in Mutlangen / Viele Instrumente doppelt besetzt

Is. w. MUTLANGEN (Ostalb). Violinen, Celli, Kontrabässe, Flöten und Oboen prägten gestern das Bild vor dem Pershing-II-Depot in Mutlangen. »Dona nobis pacem« (»Gib uns den Frieden«) aus Johann Sebastian Bachs h-Moll Messe spielten und sangen die überwiegend wie zu einem Konzertauftritt gekleideten Musiker und Sänger neben Werken von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart.

Aus der ganzen Bundesrepublik waren die Teilnehmer der »Konzertblockade« angereist – viele saßen im Protest gegen die Atomraketen zum ersten Mal auf der Straße. Ein junger Mann aus Wuppertal war gleich mit mehreren Mitgliedern seines Kirchenchores nach Mutlangen gekommen, denn was hier stattfindet, sei »eine Sache für ihn«. Angesichts dieser Veranstaltung werde – so seine Hoffnung – auch dem breiten Publikum der »schreckliche Gegensatz« auffallen: Vor dem Zaun die

schöne Musik, dahinter die todbringenden Raketen.

Zwei Tage lang hatten Orchester und Chor vor ihrem Auftritt gemeinsam geprobt – und alle wichtigen Positionen mindestens doppelt besetzt. Als Ersatz standen Sologeiger und -geigerinnen sowie ein weiterer Dirigent bereit, denn »wenn die von der Polizei herausgegriffen werden, klingen wir nicht mehr gut« – so die Befürchtung im Vorfeld des Konzertes. »Unterstützer«, die die teils wertvollen Instrumente der Musiker im Falle einer Räumung durch die Polizei in Sicherheit bringen sollten, standen ebenfalls bereit.

»Klassische Musik bis zur Räumung« war angekündigt. Musiziert wurde – geräumt wurde bis zum späten Nachmittag nicht. »So ist das immer, wenn die Presse so zahlreich ist«, hieß es in der Mutlanger Presseshütte der Friedensbewegung.

Handgegriffen Tagesblatt 16. 9. 86



Bach und Beethoven vor dem Pershing-II-Depot

Bei der vermutlich ersten »Konzertblockade« der Bundesrepublik gaben am Montag rund 130 Musiker und Sänger vor dem Pershing-II-Depot in Mutlangen ein Konzert mit klassischen Werken u. a. von Bach, Beethoven und Mozart. Während des Konzertes war die Zufahrt zu dem amerikanischen Depot blockiert. Die »Konzertblockade« ist Teil des von der »Kampagne ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung« veranstalteten vierwöchigen »Blockadeherbstes«. Bis zum 10. Oktober soll das Militärdepot von täglich wechselnden Gruppen, sie gegen die Atomrüstung protestieren, blockiert werden. Bewußt nehme man mögliche Festnahmen durch die Polizei in Kauf, erklärten die Veranstalter. Um auf die Gefahren aufmerksam zu machen, sei »gewaltfreier Widerstand, der über die von der Regierung gebilligte Protestform hinausgeht« notwendig. Den Teilnehmern der »Konzertblockade« sei die Liebe zur Musik und die Forderung nach Abschaffung aller Atomwaffen in Ost und West gemeinsam, hieß es weiter. Vor dem Depot hatten sich nach Polizeiangaben etwa 500 Demonstranten versammelt.

Quint, 25. 9. 86

Pershing II Sanfter Protest

Mutlangen □ Mit Musik gegen Raketen. Deutschlands erste »Konzertblockade« fand jetzt in Mutlangen (Kreis Aalen), statt. 130 Musiker und Sänger boten Werke von Bach, Beethoven und Mozart, um gegen das Pershing-II-Depot zu demonstrieren. Die in Mutlangen stationierten amerikanischen Mittelstreckenraketen sind Anlaß für einen vierwöchigen »Blockadeherbst«, der noch bis zum 10. Oktober dauern soll. Täglich wechselnde Gruppen von Musikern wollen bis dahin vor dem Gelände friedlich demonstrieren und ihre Virtuosität unter Beweis stellen.

Sinfonische Blockade in Mutlangen

densieder mit Gitarrenbegleitung, geistliche Lieder, Posaunenchöre, Rockmusik gegen Atomstrom – Musik hat ihren festen Platz im Programm von Großdemonstrationen. Doch nur selten wurden bei solchen Veranstaltungen klassische Werke vorgetragen. Dies geschah gestern auf der Zufahrtstraße zum Mutlanger Pershing-Depot. 120 Menschen aus den verschiedensten Berufsgruppen hatten sich zu einem Sinfonie-Orchester formiert und ihr Blockadekonzert unter dem Titel »Lebenslaute – klassische Musik bis zur Räumung« gestellt. Das Orchester spielte am Nachmittag Werke von Bach (aus der h-Moll Messe, von Schubert Unvollendete) und von Beethoven. Zwischen den Instrumentalstücken sang ein Chor zwei Motetten mit christlichen Texten. Später folgte Kammermusik vor den Toren des Depots. Beim Abschlußkonzert am Abend wurden wieder mehrere Werke von Johann Sebastian Bach, von Beethoven und von Mozart interpretiert. Eine musikalische Nachtwache mit offenem Ende schloß sich an. Bereits am Sonntag hatte das Ensemble im evangelischen Gemeindehaus ein Konzert gegeben. Die Veranstaltungen waren Bestandteil der vierwöchigen Aktion »Blockadeherbst«, für die die »Kampagne ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung« verantwortlich zeichnet.

Remszeitung, 16. Sept. 86

Text/Foto: gbi